

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Combles um den Besitz von Hardecourt. Der bisher mit vier Divisionen gehaltene Brückenkopf westlich von Péronne war auf Befehl der Obersten Heeresleitung bereits in der Nacht größtenteils geräumt worden. Der linke Armeeflügel sowie die 18. Armee bezogen unter Zurücklassung von Nachhut die „Winterstellung“ Péronne—Noyon; der schwer zu verteidigende Stellungsvorsprung von Noyon wurde dem Gegner überlassen. Das XXXVIII. und XXXIX. Reservekorps der 9. Armee wiesen französisch-amerikanische Angriffe zwischen Ailette und Aisne ab, nur Chavigny ging verloren. In der Nacht setzte sich indessen der Feind auch westlich von Coucy auf dem nördlichen Ailette-Ufer und bei Soissons nördlich der Aisne fest.

Die Kämpfe hatten besonders der 17. Armee so hohe Verluste gebracht, daß die Oberste Heeresleitung für die Nacht das Ausweichen ihres linken Flügels sowie des rechten der 2. Armee in eine östlich von Bapaume über Le Transloy nach Péronne verlaufende Linie anordnete.

Am 29. August führten die englischen Angriffe gegen die 17. Armee zu Einbrüchen westlich von Bullecourt, die im Gegenstoß abgeriegelt wurden. Die südwärts davon stehenden Divisionen schlugen mehrere Angriffe verlustreich ab. Gegen den zurückgenommenen äußersten linken Flügel der Armee sowie gegen die 2. Armee und die 18. Armee drückte der Gegner scharf nach; der noch in deutscher Hand befindliche Rest des Brückenkopfes von Péronne ging dabei verloren. Weitere Angriffe gegen die Südhälfte der 2. Armee machte das Fronthindernis der Somme nunmehr unwahrscheinlich. 29. August.

Gegen die 9. Armee richtete sich ein französisch-amerikanischer Großangriff. Auf dem rechten Flügel gelang es dem Gegner, den Oise/Aisne-Kanal in breiter Front zu überschreiten und ostwärts Boden zu gewinnen; ein Gegenangriff dreier Divisionen brachte ihn zum Stehen. Weiter südlich brachen Massen, unterstützt von Kampfwagen und Fliegergeschwadern, vor. Die Kämpfe waren außerordentlich schwer, besonders zwischen Ailette und Aisne, wo mehr als 70 zerschossene Tanks von der Wucht des Ansturms zeugten. Gefangene einer größeren Anzahl französischer und amerikanischer Divisionen bestätigten die außergewöhnlichen Anstrengungen und großen Verluste der Gegner. In der Nacht zum 30. August wurde die deutsche Front aus dem hart umkämpften Stellungsvorsprung nördlich von Soissons nach Juigny—Crouy zurückverlegt. Die schwer erschütterte Armee wurde durch sieben, meist aber auch schon mitgenommene Divisionen gestützt; weitere drei wurden ihr für die nächsten Tage in Aussicht gestellt. Ob die Franzosen ihre Hauptstoßrichtung nach wie vor zwischen Ailette und Aisne gegen die Flanke der 7. Armee richteten oder ob sie — was nach dem Angriff dieses Tages und dem Bau zahlreicher Brückenstege über die